

Protokoll der 19. Stadtteilvertretung

Mittwoch, 20.03.2013, um 19 Uhr bis ca. 22 Uhr, im Stadtteilladen, Adamstr. 39

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers, Verabschiedung der Tagesordnung
3. Anmerkungen zum 18. STV-Protokoll vom 20.02.2013
4. Bericht der Sprecher über die letzte Sprechersitzung vom 20.03.2013
5. Bericht der Sprecher über die letzte Sanierungsbeiratssitzung (entfällt, da ausgefallen)
6. GSM berichtet über den neuen Gebietsfond 2013
7. Bericht der AG Verkehr (neu TOP 8)
8. Sprecherwahl auf Grund des Rücktritts von Herrn Claudius (Rücktrittserklärung anbei für das Protokoll) (TOP 7)
- 9 (neu): STV-Beschluss gegen Schließung Stadtteilbibliothek in der BBO
10. Sonstiges: Flyer, Facebook, Ausblick April (Behala und Initiative Spandauer Tram), Termine 2013, Angabe über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine, Frischemarkt Förderichplatz

TOP 1 Herr Claudius begrüßt die Teilnehmer/-innen. Anwesend sind 16 stimmberechtigte Mitglieder und 3 Gäste.

TOP 2 Die Versammlung leitet letztmalig Herr Claudius, Protokoll führt Frau Kunze. Zur Tagesordnung gibt es folgende Anmerkungen: Ein neuer TOP 9 (Beschluss zur Schließung der Stadtteilbibliothek neben der BBO) soll auf Vorschlag der Sprecher eingefügt werden. Unter dem neuen TOP 10 Verschiedenes werden noch die Themen Frischemarkt Förderichplatz und Bücherbox angesprochen. Es wird vorgeschlagen, TOP 8 zu verschieben, da heute viele fehlen. Für diesen Antrag findet sich keine Mehrheit. TOP 8 soll als TOP 7 vorgezogen werden. Der Bericht aus der AG Verkehr soll zu TOP 8 werden. Herr Patermann bittet, unter Sonstiges noch einen BVV-Antrag zur Kreuzung Heerstr./Pichelsdorfer Str. aufzunehmen.

TOP 3 Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen

TOP 4 Herr Henkel berichtet über die heutige Sprechersitzung.

Die Änderungen in der TO wurden besprochen. Es wurde zudem bereits ausführlich das Thema Frischemarkt beraten. Zum TOP 10 werden Termine bekanntgegeben.

TOP 5 Der TOP entfällt, da die letzte Sanierungsbeiratssitzung ausgefallen ist. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 03.04.2013 statt.

TOP 6 Frau Ranft und Herr Wiemken berichten anhand einer Präsentation nochmals über die neuen Modalitäten zum Gebietsfonds 2013 (Adressatenkreis, Förderbedingungen, Eigenanteil). In diesem Zusammenhang wird auch angemerkt, dass die STV eine erneute Jury wählen muss. Auf Nachfrage bestätigen mit Ausnahme von Herrn Berndt alle letztjährigen anwesenden Mitglieder und Stellvertreter ihre Bereitschaft, erneut zu kandidieren (Frau Leonhard, Herr Henkel, Herr Patermann, Herr Tantow, Herr Meyer). Frau Reinhard und Herr Paolini, die heute entschuldigt abwesend sind, müssen noch angefragt werden. Herr Hübner erklärt seine Bereitschaft, bei Bedarf als Stellvertreter zu kandidieren.

Herr Claudius erkundigt sich, ob es realistisch sei, dass das Stadtteilstfest erneut gefördert wird, was bejaht wird. Auf Nachfrage erklärt Herr Wilke vom KOSP, dass leider die geplante Baustelle am Földerichplatz voraussichtlich nicht zum Termin des Festes beendet sein wird. Die STV bedankt sich bei den Vertretern des GSM für den Vortrag.

TOP 7 (neu) Herr Claudius erläutert nochmals kurz die Gründe für seinen Rücktritt und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der STV und im Sanierungsbeirat. Er betont, dass er die STV auf einem guten Weg sieht und die Arbeit durch die Beschäftigung mit Sachinhalten konstruktiv geworden ist. Herr Hübner bedankt sich im Namen der STV bei Herrn Claudius für die geleistete Arbeit.

Herr Wilke schlägt vor, dass jemand von den Stellvertretern nachrückt. Herr Meyer schlägt vor, möglichst eine Frau zu benennen.

Da sich derzeit keine Kandidaten finden, wird die Wahl auf den 17.04.2013 vertagt.

Herr Hübner weist darauf hin, dass niemand nominiert werden soll, der bezirkspolitisch eingebunden ist. Herr Tantow erinnert daran, dass die Sprecher im Sanierungsgebiet wohnen oder arbeiten sollen.

TOP 8 Herr Meyer berichtet über die letzte Sitzung der AG Verkehr und stellt anhand einer kurzen Präsentation vor, welche Richtlinien es derzeit für die Breite von Straßen (Parkstreifen, Fahrstreifen) gibt. Herr Tantow und er haben in der

Pichelsdorfer Straße Messungen vorgenommen und festgestellt, dass – sofern man sich ausschließlich an den Richtlinien orientiert – die Fahrstreifen noch verschmälert werden könnten.

Es folgt eine lebhafte Diskussion über die Frage, was eigentlich die Ziele der STV im Zusammenhang mit der Verkehrsthematik sind. Es wird empfohlen, dass die STV als Ganzes verschiedene Alternativen entwickelt, die dann in der AG Verkehr zielorientiert beraten werden. Herr Wilke regt an, dass die AG Verkehr – unter Einbeziehung des Tiefbauamtes – einen Fragebogen zur Thematik (insbesondere für Gewerbetreibende) entwickelt, damit auch ggf. wirtschaftliche Belange einbezogen werden können.

TOP 9 Die STV berät über die Schließung der Stadtteilbibliothek. Der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. hat einige Beschwerdebriefe von Bürgern erhalten. Herr Claudius schlägt vor, einen offenen Brief an das Bezirksamt (Stadtrat Hanke) zu formulieren, in dem die STV die Offenhaltung fordert und der auch als Presseerklärung veröffentlicht werden soll und bietet an, die Formulierung zu übernehmen. Es könne eigentlich nicht sein, dass ausgerechnet im Sanierungsgebiet eine Bücherei geschlossen wird.

Auch in der Stadtteilkonferenz war das Thema auf der Agenda und sorgte für Unmut. In der BBO war man ebenfalls entsetzt, zumal die Bibliothek gut angenommen würde. Frau Fuchs berichtet, dass eine sehr viel weniger frequentierte Bücherei in der Carlo-Schmidt-Schule nicht geschlossen werden könne, da dort Fördergelder geflossen seien.

Herr Hübner beantragt, die Sprecher aufzufordern, einen entsprechenden Brief zu verfassen und diesen auch an die BVV und den Bezirksbürgermeister zu senden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10 Sonstiges: Flyer, Facebook, Ausblick April (Behala und Initiative Spandauer Tram), Termine 2013, Angabe über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine, Bücherbox

Zum Thema Flyer trägt Herr Claudius vor, dass Frau Reinhardt per E-Mail einen Textentwurf geschickt habe. Darüber kann in der nächsten Sitzung beraten werden, der Entwurf wird den Mitgliedern mit dem Protokoll zugesandt.

Herr Claudius spricht nochmal an, dass Websites seltener besucht werden als früher. Unproblematischer sei eine Darstellung bei Facebook, er schlägt vor, einen Account für die STV einzurichten. Dazu müsste sich also jemand bereit erklären. Mindestens solange sollte dies geschehen, bis die Website online ist.

Frau Ranft merkt an, dass es auch mehrere Leute gibt, die keine Facebook-Mitglieder sind. Auch Herr Meyer ist davon nicht überzeugt, er hätte lieber die aussagefähige Website

Herr Henkel merkt an, dass es noch immer Probleme mit der Website gebe. Die bisherigen Erfahrungen seien nicht so überzeugend, es sei fraglich, ob es noch wirklich notwendig ist, eine eigenen Seite zu haben, da es ausreichend andere Informationsquellen (wilhelmstadt-bewegt, meine-wilhelmstadt.de) gibt. Auf Nachfrage erläutert Herr Claudius, dass bisher noch keine Mittel für die Website geflossen seien.

Herr Berndt bietet an, ein Angebot zur Erstellung für die Website in einem Kostenrahmen von rd. 300 Euro einzuholen. Er wäre grundsätzlich auch bereit, bei zur Verfügung stellen von Dokumenten die Pflege zu übernehmen.

Herr Henkel erklärt, dass im Prinzip die Seite jederzeit hochgeladen werden könne. Es hake noch an den Inhalten.

Herr Berndt schlägt vor, zunächst noch einmal mit Herrn Paolini zu reden, falls dieser nichts anderes äußere, stehe sein Angebot.

Die Bücherbox wurde für eine Ausstellung im Hotel Estrel der Bertelsmann-Stiftung vom Besitzer Herrn Kutt abgeholt worden, bei der sie zu Werbezwecken platziert wurde. Sie kommt voraussichtlich am Mittwoch, den 27.03., nach Reparatur der Tür zurück. Bücher sollen derzeit nicht angenommen werden, da wir keinen Platz mehr haben.

Frau Ranft regt wegen der vielen Anfragen an, einen Aushang in den Schaukasten zu hängen, wo die Bücherbox abgeblieben ist und dass sie in der nächsten Woche wiederkommt.

Auch der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. hat diverse Anfragen bekommen. Die Bürger waren unzufrieden mit der überraschenden Entfernung „ihrer“ inzwischen sehr geschätzten Bücherbox.

Frau Fuchs vom Wildwuchs bietet an, einmal im Monat mit den Kindern und Jugendlichen herzukommen und diese Bücher aussuchen und mitnehmen zu lassen, um der Bücherflut Herr zu werden. Herr Claudius schlägt hierfür den Donnerstagnachmittag vor.

Für künftige Fälle will der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. als Kümmerer eine vertragliche Regelung mit Herrn Kutt treffen, auch zu Haftungsfragen.

Herr Claudius problematisiert nochmal die jetzt beschlossenen Zeiten des Frischemarktes (Dienstags und Freitags, jeweils am Vormittag) und die Tatsache, dass der Brüderstraßenmarkt weiterhin bestehen wird. Votum der STV war eine Samstagöffnung auf dem Földerichplatz und eine Beendigung des Marktes in der Brüderstraße.

Erst durch die Einladung, für die STV einen Stand zur Eröffnung zu präsentieren, haben wir erfahren, dass der Donnerstagnachmittag wegfällt und auf den Freitagvormittag verlegt wird und auch der zweite Markt erhalten bleibt.

Herr Machulik hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass es nicht gelungen sei, für Freitagnachmittag oder Samstagvormittag Händler zu gewinnen. Der Brüderstraßenmarkt wurde wohl verlängert, weil die Händler dort nicht umziehen wollen.

Der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. hat bereits abgelehnt, sich mit einem Stand an der Wiedereröffnung zu beteiligen, da das weiter bestehende Konzept nicht für sinnvoll erachtet wird.

Herr Claudius schlägt vor, sich auch hier mittels öffentlichen Briefs zu äußern.

Herr Wiemken erläutert, dass Aufgabe des GSM sei, den neuen Markt zu bewerben. Die Händler werden jetzt für einen gewissen Zeitraum durch Fördermittel auch finanziell unterstützt, daher haben sich jetzt 7 Händler bereit erklärt, für einen längeren Zeitraum vor Ort zu bleiben. Er glaubt, dass es durch die finanzielle Unterstützung zu einer Etablierung des Frischemarktes kommen könne. Unter diesen Bedingungen bittet er die STV, sich doch noch zu überlegen, ob wir uns beteiligen wollen.

Frau Ranft schließt sich dieser Ermunterung an und bittet die STV, den Markt trotz aller Unstimmigkeiten doch weiter zu unterstützen. Es sei jedenfalls aber richtig, sich mit dem zuständigen Stadtrat zu besprechen.

Herr Tantow weist darauf hin, dass unsere bisherige, durchaus konstruktive Beschäftigung mit dem Thema keineswegs vom Bezirk ernst genommen wird. Insofern sollten wir jetzt „tatsächlich klare Kante“ zeigen.

Herr Hübner erkundigt sich, wie die Kontakte zwischen GSM und Ordnungsamt seien. Wie sei es zu dem Freitagstermin gekommen?

Herr Wiemken erläutert, dass es Ende 2012 ein Treffen gegeben habe. Dabei seien verschiedene Möglichkeiten diskutiert worden. Das GSM hat angeboten, den Markt aus AZ-Mitteln zu bewerben. In die Festsetzung der Zeiten war das GSM nicht eingebunden. Herr Hübner erkundigt sich, ob das Votum der STV dort diskutiert wurde. Herr Wiemken bestätigt, dass darüber geredet wurde.

Herr Wilke weist darauf hin, dass der Marktmeister bereits früher darauf hingewiesen habe, dass für Samstags schwer Händler zu finden seien. Die Bewerbung wurde über Weihnachten ausgearbeitet. Er bitte, die Tätigkeit des GSM von den Konflikten zu trennen.

Frau Kunze weist darauf hin, dass sie gar nicht so sehr der veränderte Termin ärgert, sondern die Tatsache, dass die STV erst so sehr spät – und eigentlich auch nur „nebenbei“, durch die Einladung, sich an der Eröffnung zu beteiligen - informiert wurde. Daher fühle sie sich nicht ernst genommen. Sie hätte erwartet, dass der zuständige Stadtrat, dem das Votum der STV bekannt gewesen sei, rechtzeitig über diese Tatsache und die Gründe informiere. Herr Henkel unterstützt diese Aussage

und ergänzt, dass er nicht im Mindesten nachvollziehen könne, warum die Betriebsgenehmigung für die Brüderstraße verlängert würde. Dazu gebe es keinerlei ersichtlichen Grund.

Herr Claudius bekräftigt diese Aussagen ebenfalls. Durch ein solches Vorgehen würde man Bürgerschaftsengagement konterkarieren. Er sehe auch nicht ein, durch einen eigenen Stand zu signalisieren, dass wir mit dem Konzept einverstanden seien. Nur darum ginge es, nicht etwa darum, den Markt zu sabotieren oder ähnliches. Im Übrigen sei es unmöglich, dass an einem Wochentag Vormittags genug Leute einen Stand zur Neueröffnung betreuen können.

Herr Tantow bestätigt die Auffassung von Herrn Henkel, dass insbesondere die Schließung des Marktes in der Brüderstraße anders und zwar vermeintlich im Konsens besprochen worden sei. Das sei ein Unding.

Herr Wilke weist darauf hin, dass der Markt kein AZ- oder GSM- Projekt sei, sondern in der Zuständigkeit des Bezirkes liegt. Er bitte dies zu berücksichtigen.

Herr Claudius weist darauf hin, dass die Kritik sich an den Bezir, nicht an das GSM oder das KOSP, gerichtet sei. Frau Ranft erläutert, dass der Marktmeister darum gebeten habe, die Anfrage weiterzugeben, ob sich die STV mit einem Stand an der Eröffnung beteiligen wolle.

Herr Henkel ist dafür, unseren Unmut schriftlich kundzutun, uns aber der Möglichkeit nicht zu verschließen, die Eröffnung zu Öffentlichkeitsarbeiten zu nutzen. Man könne dort sogar auf unsere anderen Vorstellungen hinweisen. Soweit machbar, solle also die Möglichkeit eines Standes wahrgenommen werden.

Herr Hübner unterstützt diese Auffassung. Zu kritisieren sei die Informationspolitik in jedem Falle, aber Verweigerung sei nicht das richtige Mittel.

Herr Claudius fragt, wer willens und in der Lage sei, einen Stand zu machen. Es findet sich niemand, der Zeit dafür hat. Von den noch acht anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder wären aber grundsätzlich 5 dafür, falls es die Möglichkeit gäbe, sich zu präsentieren.

Für ein öffentliches Schreiben an Stadtrat Machulik stimmt die STV bei einer Enthaltung einstimmig. Frau Kunze wird einen Entwurf vorbereiten.

Herr Tantow informiert, dass ein BVV-Antrag vorliegt, für die Abbieger von der Pichelsdorfer Straße eine Abbiegespur in Richtung Heerstraße einzurichten.

Herr Wilke informiert, dass es zu den Kinderfotos (Aktion „Das da bin ich!“) jetzt jeden vierten Donnerstag im Monat eine Arbeitsgruppe gibt.

Im Übrigen bitte er um Auskunft, wie die STV zu einem öffentlich tagenden Sanierungsbeirat stehe. Herr Claudius erläutert, dass es auch nicht-öffentliche TOP´s aus datenschutzrechtlichen Gründen geben müsse. Der Beschluss bestehe nunmehr. Er schlägt vor, darüber nächstes Mal zu reden, wenn sich alle darüber Gedanken machen konnten.

Termine: AG Stadtteilstadt am Montag, den 08.04.2013, 19:30 Uhr im Croatia Eck, Metzer Platz

Eröffnung Frischemarkt (Földerichplatz), Rundgang Hofbegrünung (mit GSM) und Ausstellungseröffnung zur DB-Unterführung (im Stadtteilladen), Freitag, 12.04.2013, ab 10:00 Uhr

15jähriges Jubiläum Wildwuchs, Freitag, 24.05.2013 15:00 Uhr

Eine Frühjahrsputzaktion des Vereins Meine Wilhelmstadt e.V. ist für Samstag, den 6.4. 2013 geplant. Treffpunkt 10 Uhr Metzer Platz

Ende: 21:30

Thomas Claudius

Versammlungsleiter

Katja Kunze

Protokollführerin